

Jahresbericht SGL 2015

Einleitung

Die SGL konnte sich in den letzten Jahren innerhalb der schweizerischen Hochschullandschaft gut vernetzen und positionieren. Die grösste Veränderung ergab sich aus der engeren Kooperation mit den anderen Dozierendenverbänden im Rahmen der Konferenz der Hochschuldozierenden/swissfaculty, die sich angesichts des HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich) aufdrängte. Daher hat die SGL ihre Kooperation mit den Dozierendenorganisationen der Universitäten und Fachhochschulen ausgebaut und die Funktion der Interessenvertretung der Dozierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung erweitert. Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem LCH und anderen Organisationen und Verbänden konnte weiter konsolidiert werden.

1. SGL-Mitgliederversammlung

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind die Präsidentin Elisabeth Hardegger (PHZH), Evelyne Wannack (PHBern), Regula Künzi-Minder (EHB) sowie Markus Brandenburg (Revisor), Alois Niggli (BzL) und Anni Heitzmann (BzL). Sie wurden unter Verdankung der geleisteten Arbeit verabschiedet.

Zum neuen Präsidenten wählte die MV Richard Kohler (PHTG). Neu in den Vorstand gewählt wurden Annette Landau (PHZH), Michael Fuchs (PHLU), Gallus Grossrieder (PH und Uni Bern) und Martin C. Holder (EHB). Claudia Crotti und Cordula Erne (beide PH FHNW) wurden wiedergewählt.

Andreas Hoffmann-Ocon, Peter Metz und Tomas Bascio referierten zu "Empirische Wissenschaft vermag keine Pädagogik zu begründen. Die SGL und ihre Vorgängerorganisationen als Akteure im Spannungsfeld von Profession, Wissenschaft und Bildungspolitik".

2. Vorstand

Die Ressorts wurden unter den Vorstandsmitgliedern wie folgt aufgeteilt:

Präsidium	Richard Kohler
Vizepräsidium	Claudia Crotti
Finanzen	Martin Holder
swissfaculty	Richard Kohler, Annette Landau
OK SGBF-Kongress	Dölf Looser
LCH Präsidentenkonferenz und Pädagogische Kommission	Richard Kohler
KOFADIS	Gallus Grossrieder
Fachdidaktik-Tagung	Brigit Erikson
Kontakte Romandie und Tessin	a.i. Brigit Eriksson, Gallus Grossrieder
Internationale Kontakte, Konzept Infoletter, Mitglie-	Cordula Erne, Michael Fuchs

derwerbung	
Kontakt zu BzL	Peter Tremp
„25-Jahr-Jubiläum 2017, Festschrift	Claudia Crotti, Richard Kohler

Der Vorstand traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen sowie zu einer Strategiesitzung am 11.12.15. Wichtige Themen waren die Kontakte zur und der Einbezug der Westschweiz,, die Organisation der Tagung 2016 und des Jubiläums 2017, die Erweiterung der Arbeitsgruppen und die Kooperation mit Kofadis und die Stärkung der Fachdidaktiken.

Da die Handykompatibilität der gegenwärtigen Homepage nicht gegeben und das Handling der Austauschplattform veraltet war, beschloss der Vorstand die Neugestaltung der Website, die im März 2016 aufgeschaltet wird.

An der Strategiesitzung wurde über die Bedeutung der im Rahmen von swissfaculty übernommenen Aufgabe der SGL als Berufsorganisation diskutiert und beschlossen, die standespolitische Interessensvertretung des akademischen Personals in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung als Kernaufgabe auch in den Statuten abzubilden.

3. Finanzen und Mitgliederbestand

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
SGL-Mitglieder	580	580	573	562	578	584	613	?

Die an der MV beschlossene Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf CHF 180 führte zu keinen negativen Reaktionen. Als juristische Personen sind (neben PH Graubünden, PH Thurgau, PH Luzern, PH Bern, PH Schaffhausen, PH St. Gallen, PH Zug, PH Zürich, PH FHNW, EHB Schweiz) neu auch die PH Wallis und das Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich der SGL beigetreten.

4. Arbeitsgruppen

Folgende Arbeitsgruppen haben den Fachaustausch im Rahmen von Tagungen und Konferenzen gepflegt:

Berufspraktische Studien
 Bewegung und Sport
 Bildung junger Kinder
 Design und Technik
 Diversität
 Entwicklung und Lernprozesse
 Ethik, Religion, Kultur
 Fachdidaktik Deutsch
 Fachdidaktik Mathematik
 Fachdidaktik Rhythmik, Musik und Bewegung
 Forschung in der Lehre
 Kommunikation
 Kunst und Bild
 Musikdidaktik
 Natur – Mensch – Gesellschaft
 Theaterpädagogik
 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Neugründungen von Arbeitsgruppen wurden geplant in den Bereichen:

- Berufseinführung
- Allgemeine Pädagogik

Vorgängig zur Mitgliederversammlung fand am 26. März 2015 das Treffen der Leitungspersonen der Arbeitsgruppen mit Vertretern des SGL-Vorstands statt, wobei über die Kontakte zur Westschweiz und Strategien der Kooperation über die Sprachgrenzen hinweg diskutiert wurden.

Arbeitsgruppen SGL Berichte

Allgemeine Pädagogik

Die Gründungsversammlung hat am 15. Januar 2016 stattgefunden.

Berufseinführung

Die neu gegründete Arbeitsgruppe «Berufseinführung» traf sich am 26. März zu einem Kickoff an der PH Zürich. An dieser Sitzung wurden Ziele, Themen und Anliegen der Teilnehmenden sowie die Leitung für die Arbeitsgruppe festgelegt.

Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, den Austausch und das Netzwerk zwischen den Dozierenden mit verschiedenen Funktionen und Tätigkeitsfelder zu fördern. Von den Anwesenden wurden diverse Themen für die nächsten Treffen zusammengetragen:

- Vorstellen konkreter BEF Angebote (Rahmenbedingungen, konzeptionelle Überlegungen, Herausforderungen)
- Aktuelle Forschungsergebnisse
- Umgang mit Schnittstelle zwischen Ausbildung – Berufseinführung
- BEF Beratungsangebote (Konzepte, Ansätze, Erfahrungen)
- BEF als eine Phase in der Berufslaufbahn
- BEF für Quereinsteigende / für Lehrpersonen mit andern bisherigen Berufserfahrungen

Die Treffen finden zweimal jährlich an einem Halbtage jeweils im Frühling und Herbst an der PH Zürich statt.

Für das zweite Treffen am 17. September wurde das Thema des Mentoring von Berufseinsteigenden gesetzt. Es wurden zwei Konzepte vorgestellt: das lokale Mentoring im Kanton St. Gallen (Beat Aepli) sowie die Fachbegleitung am Arbeitsort im Kanton Zürich (Susanna Abegg). Die anschliessende Diskussion fokussierte sich hauptsächlich auf die Herausforderungen, die mit der Ausbildung der Mentoren/innen verbunden sind. Zudem wurde im Austausch einmal mehr deutlich, wie wichtig die Funktion der Schulleitung beim Berufseinstieg ist.

Für das kommende Jahr sind bereits wieder zwei Treffen geplant. Es ist erfreulich, dass der Arbeitsgruppe inzwischen 21 Personen angehören.

Berufspraktische Studien

Es fanden zwei Austauschtreffen statt im 2015:

Di. 3.2.15 11. Treffen 9.20-15.45 Uhr an der PHBern, Fabrikstrasse 8, B203.

Anwesend: 21 von 47, Gäste: Tina Hascher (Uni Bern), Jürg Brühlmann (LCH)

Thema: Partnerschulen

Referat von Richard Kohler (PHTG): Hintergründe der Partnerschulen (PDS)

Referat von Julia Kosinar, Tobias Leonhard, Sebastian Jünger, Emanuel Schmid (PH FHNW): Partnerschulen an der PH FHNW.

Referat von Fabienne Zehntner und Walter Hartmann (PHBern): Partnerschulprojekt am IVP PHBern. Diskussion in drei Gruppen. Leitung: Richi Kohler

Di, 1.9.15 12. Treffen 9.15-16:00 an der PH Zürich

Anwesend: 25 von 47, Gäste: Jean-Marie Weber (Luxembourg)

Thema: Peer Mentoring in der berufspraktischen Ausbildung

Vormittag: Textlektüre mit Leitfragen in Gruppen und Austausch im Plenum

Nachmittag: Inputreferat von Annelies Kreis und Eva Engler zu Peer-Mentoring und erneuter Austausche in Gruppen/Plenum

Leitung der AG: Kathrin Futter

Bewegung und Sport

Dieses Jahr fand von Mittwoch, 19.8. bis Freitag, 21.8. die Weiterbildungstagung mit über 90 Dozierenden Bewegung und Sport (DOBS) an der PH Thurgau in Kreuzlingen statt. Eine Simultanübersetzung der Referate erlaubte auch die Teilnahme von 20 Romands. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass wir den sinnvollen aber aufwändigen Übersetzungsdienst aufgrund der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch das BASPO ermöglichen können.

Am Mittwochnachmittag erfolgte das Weiterbildungsangebot für Experten J&S Kindersport und J&S Schulsport, organisiert durch das BASPO (Leitung Christian Flury). Neben dem Referat von Herrn Kahraman Kaan zum Thema „Positives Coaching“, wurden die wichtigsten Neuerungen bezüglich J&S Expertenausbildung präsentiert. In einem zweiten Teil konnte zwischen zwei attraktiven Praxisworkshops a) „Einführung in die neue Spielbroschüre“, Leitung Patricia Steinmann und b) „Sicher springen auf dem Trampolin“, Leitung von Katja Haller und Gregory Schueewey ausgewählt werden.

Im Brennpunkt von Donnerstag und Freitag standen das Thema „Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht – auf dem Weg zu einem Lehrmittel Fachdidaktik Sport in der Schule Schweiz“. Tagungsziel war, auf den Ergebnissen der Lehrmitteltagung vom Februar 2015 aufbauend, den fachdidaktischen Fokus der Teilnehmenden für Lehrmittelprojekt nutzbar zu machen. Dies fand mittels praktischen als auch theoretischen Inputs statt.

Frau Prof. Dr. Christine Pauli trug mit ihrem Einstiegsreferat dazu bei, den didaktischen Blick der Teilnehmenden in Bezug auf allgemeindidaktische Grundlagen zu klären. Den sportdidaktischen Blick ergänzte Herr Prof. Dr. Matthias Schierz mittels seines kritischen, anspruchsvollen und anregenden Referats zur Frage nach dem Lehren und Lernen aus sportdidaktischer Sicht. Wir hatten das Glück, dass Herr Schierz uns über die ganze Tagung hinweg begleitete. Immer wieder war er als kritischer Denker (Advocatus Diaboli) sowohl in den Praxisworkshops, als auch in den Diskussionsrunden gegenwärtig.

Wie alle Jahre konnten für die Praxisworkshops kompetente PH Dozierenden aus den eigenen Reihen gefunden werden. Diese hatten die Aufgabe a) an Hand ausgewählter Inhalte exemplarisch, persönliche für sie bedeutsame Aspekte der Sportvermittlung herauszuschälen und nach fachdidaktischen Gesichtspunkten zu präsentieren und b) ausgewählte Fachdidaktik Themen mittels Praxisbeispiel stufenbezogen umzusetzen.

Im Anschluss an die Workshops wurde jeweils in den Fachschaften und Stufengruppen der PHs diskutiert und ausgetauscht. Als Leitlinie dienten Poster mit Fragen und Themenbereichen, welche der Vorstand hierfür vorbereitet hatte. Die Resultate sollen für kommende Fachtagungen als Grundlage dienen und in ein allfälliges Lehrmittel Projekt einfließen.

Traditionell fand am Freitagmorgen die Präsentation laufender Projekte und weiterführender Materialien für die Praxis statt: Muvit (Claudia Thöni); FD-Zentrum Sport Lausanne (Gianpaolo Patelli); Graduate School und Master Fachdidaktik Sport Uni Basel/PH fhnw/EHSM/PH St. Gallen (Roland Messmer); Lernobjekt „Schiri“ (R. Vuk); KOFA-DIS; Gender-Projekt FHNW (E. Gramespacher); Aufgaben im Sportunterricht, E-Books als Aufgabensammlung PH Zürich/PH fhnw/EHSM (Esther Reimann); Bestandes Aufnahme Bewegungsförderung im KIGA (Catherine Näpfl); Sportstudie Ostschweiz (J. Perret); Masc. Studiengang FD Sport Uni und PH Bern (S.Valkanover, G. Grossrieder).

Die Tagung war top organisiert. Nie kam es zu Engpässen oder Unklarheiten. Leider war die Tagung sehr dicht, so dass praktisch keine Zeit zum Geniessen der wunderbaren Bodenseeregion übrigblieb. Man muss einfach noch einmal hinkommen.

Bildung junger Kinder

Am 24. April fand das erste Halbjahrestreffen der Arbeitsgruppe statt. Es stand im Zeichen der jüngsten fachdidaktischen Entwicklungen im Bereich des bildnerischen Gestaltens. *Elisabeth Gaus* und *Ursula Homberger* von der PH Zürich stellten ihr druckfrisches Lehrmittel „Himmelhoch & Türkisblau“ vor. Es zeigt anhand von 23 praxiserprobten Unterrichtsreihen, wie Kinder dazu angeregt werden können, mit gestalterischen Mitteln ihren Erlebnissen und Erkenntnissen Ausdruck zu verleihen. Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte *Karine Müller* von der PH St. Gallen die Studie ‚Die zeichnerische Repräsentationskompetenz von Kindern‘ vor. Im Zentrum stand dabei die Frage, welchen Einfluss ein Coaching durch verbales, kognitives Modellieren der Betrachtung und die kontextuelle Einbindung der Objekte auf die zeichnerischen Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter hat.

Der Rest des Berichtsjahrs 2015 stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Fachtagung vom Januar 2016: *Übergänge gestalten: Transitionen in der frühen Kindheit*. Wir verzichteten auf die üblichen Halbjahrestreffen, um uns ganz auf die Vorbereitung der Tagung konzentrieren zu können. Im März 2015 konstituierte sich das OK der Tagung. Es setzte sich aus folgenden PH-Vertreterinnen zusammen: Ursula Arnaldi (PH Bern) Karin Fasseing (PH Thurgau), Elke Hildebrandt (fhnw), Martina Wey (PH Luzern, PH Zug), Barbara Zumsteg (PH Zürich). Zudem gehörte dem OK eine Vertreterin des Event-managements der PH Zürich an. Präsiert wurde das OK von der CO-Leitung der Arbeitsgruppe: Ruth Lehner (PH St. Gallen) und Thomas Dütsch (PH Zürich). Im Laufe des Jahres traf sich das OK zu fünf Sitzungen. Die Zusammenarbeit verlief sehr konstruktiv und kooperativ. Ohne dem Bericht für das Jahr 2016 vorgreifen zu wollen, soll bereits hier festgehalten werden, dass die Tagung, die am 28. Januar 2016 an der PH Zürich stattfand, ein Erfolg war.

Zu den weiteren Aufgaben im Vereinsjahr gehörte die Bereinigung der Mitgliederliste auf Grund der Vorgaben der SGL- Geschäftsleitung.

Zürich / St. Gallen Dezember 2015

Thomas Dütsch und Ruth Lehner

Deutschdidaktik fdd

Im fdd sind inzwischen rund 160 Personen zusammengeschlossen (gleich wie im Vorjahr), die im Bereich der Deutschdidaktik lehrend und/oder forschend-entwickelnd tätig sind. Im Berichtsjahr 2015 organisierte der Ausschuss erstmals anstelle der regelmässigen Treffen (‘Stämme’) eine zweitägige Konferenz.

Diese Konferenz am 25. und 26. Juni 2015 in Chur hatte als Thema den mehrfachen disziplinären Bezug, insbesondere zu Bildungs- und Unterrichtsforschung. Die verschiedenen Bezüge zu den jeweiligen Fachwissenschaften und zur erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Forschung bildeten den einen Schwerpunkt der Konferenz. Der andere Schwerpunkt war die Frage nach den methodischen Zugängen und Standards in der fachdidaktischen Forschung. Die Konferenz nahm sich dieses Themas aus verschiedenen Perspektiven an, mit dem Ziel, eine stärker deutschdidaktische Positionierung vorzunehmen. Die Hauptreferate hielten Prof. Dr. Lucien Criblez, Universität Zürich, zum Thema „Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Allgemeine Didaktik – Zur Veränderung komplexer Beziehungsverhältnisse“, Prof. Dr. Hansjakob Schneider, Universität Basel, zum Thema „Forschung und Entwicklung in der Deutschdidaktik“ und Prof. Dr. Susanne Prediger, TU Dortmund, zum Thema „Lernprozessfokussierende Fachdidaktische Entwicklungsforschung – Überblick und Einblick in ein Forschungsprogramm für viele Fachdidaktiken“. Eine Podiumsdiskussion mit Brigit Eriksson (PHZG), Ann Peyer (PHZH), Mirjam Egli-Cuenat (PHSG), Marco Adamina (PHBE) rundeten das Thema ab (Moderation: Afra Sturm). An insgesamt zehn Präsentationen wurden in den beiden Tagen aktuelle deutschdidaktische Studien präsentiert. Gastgeberin war die PHGR, die Organisation übernahm das FDD-Mitglied Otto Tschuor. Konferenz und Rahmenprogramm erhielten von den rund 70 Teilnehmenden sehr positive Rückmeldungen. Der Anlass konnte vollumfänglich durch die Tagungsbeiträge finanziert werden. Afra Sturm vertritt das fdd als Arbeitsgruppe der SGL in KOFADIS. Im Berichtszeitraum fand kein SGL-Treffen der Arbeitsgruppen statt.

Aktuell sind die folgenden Personen im Ausschuss (in alphabetischer Reihenfolge): Gisela Bürki (PH Bern), Simone Fässler (PH Thurgau), Stefan Hauser (PH Zug) und Afra Sturm (PH FHNW).

Der Ausschuss organisiert Anlässe wie Jahrestagungen, Konferenzen oder fachliche Treffen. Ausserdem versendet die Vorsitzende Gisela Bürki aktuelle Informationen.

Ende Januar 2016, Bern, Gisela Bürki, Vorsitzende

Design und Technik

Jahresversammlung 28.2.2015, PH Luzern

Der Anlass tagt in den neuen Räumlichkeiten beim Bahnhof Luzern und setzt damit die Runde fort, als zusätzliche Attraktion der Jahresversammlungen (bzw. Herbsttagungen) eine Partnerinstitution und ev. einen Neubau zu besichtigen.

Geschäftlicher Teil

Details und Beschlüsse können im Protokoll zur Jahresversammlung nachgelesen werden. Erwähnenswert sind aber die Mutationen:

Andreas Hellmüller, PH Luzern, verlässt den Vorstand. Wir danken ihm für sein jahrelanges Engagement für die Anliegen unseres Vereins.

Anja Küttel, PH Fribourg, wird in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns, Anja in unserem Team zu haben. Wir verbessern damit unsere Kontakte in die Westschweiz, wie das auch von der SGL angeregt wurde.

Informierender Teil

Präsentation von Lehrmittel-Projekten im Kontext des LP21

Zyklus 1: Elisabeth Gaus, Ursula Homberger, PH Zürich. „Himmelhoch und Türkisblau“ für Bildnerisches Gestalten und Werken

Zyklus 2: Thomas Stuber, Andreas Käser, PH Bern. „Räder in Bewegung“

Zyklus 3: Christine Rieder, FHNW. „Lernumgebungen“ (digitaler und analoger Teil)

Details siehe im Protokoll zur Jahresversammlung von Peter Bussmann.

Führung durch das Tüftelwerk Luzern

Andrea Erzinger, Leiterin des ‚Tüftelwerks Luzern‘, vermittelt uns einen interessanten Einblick in die Arbeit dieser Freizeitwerkstatt für Kinder und Jugendliche, die verschiedene Angebote bereit hält aber auch mitgebrachte Ideen unterstützt und begleitet. Die Werkstatt hat verschiedene Arbeitsbereiche und kennzeichnet mit einem Farbsystem, wo die Kinder frei ans Werk gehen dürfen, was nur nach entsprechender Einführung genutzt werden darf und welche Einrichtungen nur durch die Atelierleitung bedient werden dürfen.

Planung Ziele und Aktivitäten 2014/2015/2016

Die im strategischen Teil der Jahresversammlung 2014 zusammengetragenen Anliegen und Themen (siehe Protokoll JV 2014) konkretisierte der Vorstand zu einer ansprechenden Liste an geplanten Aktivitäten (siehe Jahresbericht 2014). Viele dieser Punkte haben wir bereits durchgeführt, weitere stehen in der Vorbereitung, z.B. die Organisation von Studienreisen:

Im September 2015 weilte eine Delegation von 15 Mitgliedern (teils in Begleitung) 17 Tage in Japan und besuchte Angebote zu Handwerk, Kultur, Kunst und Architektur.

Im Mai 2016 wird eine Delegation von 20 Mitgliedern unsere Partnerinstitutionen in Kopenhagen (UCC Department of Textile Design, Handicraft and Communication, UCC Department of Teacher Education) besuchen und einen Einblick in Curriculum und die Ausbildung erhalten. Daneben werden wir auch Highlights aus Kunst und Design in und um Kopenhagen besuchen.

Herbsttagung / Studienreise Japan

Anstelle der Herbsttagung fand die Studienreise nach Japan statt – siehe dazu den Kurzbericht im separaten Dokument. Andreas Hellmüller sei herzlich gedankt für seine Arbeit, ein paar Eindrücke eingängig darzustellen.

Für den Vorstand: Martin Platz, 5.2.2016

Entwicklung und Lernprozesse

Im vergangenen Jahr ermöglichten der vergleichsweise jungen Arbeitsgruppe "Entwicklungen und Lernprozesse" zwei Referate von namhaften Referierenden zu grundlegenden Themen der Entwicklungspsychologie einen intensiven Austausch: "Vom Hype zur Mumie. Piaget revisited" und "Motorische und kognitive Entwicklung – alte Fragen, neue empirische Befunde".

Ein kleinerer Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe traf erste Vorbereitungen zu einer entwicklungspsychologischen Tagung, die an der PH Zürich stattfinden soll.

Die Arbeitsgruppe konnte sich mit fünf Neuzugängen (insgesamt 45 Mitglieder) im deutschsprachigen Raum gut etablieren – im laufenden Jahr wird ferner ein Mitgliederzuwachs aus dem französisch- und italienischsprachigen Raum angestrebt.

Wir freuen uns auf den weiteren fachlichen Austausch und bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihr reges Interesse.

Ethik, Religion, Kultur

Ohne Bericht.

Forschung in der Lehre

In diesem Jahr wurde die Arbeit der AG angesichts der heterogenen Voraussetzungen der Teilnehmenden neu strukturiert und bei den Treffen jeweils im ersten Teil ein Thema des konkreten Unterrichts (Forschungskurse) behandelt, bei dem lediglich die von der direkten Kursgestaltung betroffenen Personen anvisiert wurden. Als erstes Thema wurde nach der Sammlung möglicher Themenfelder eine gegenseitige Einsichtnahme in verwendete Methoden und Materialien zum Thema „Itemformulierung bei Fragebögen“ ermöglicht, die Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis geben konnte.

Im zweiten Teil der Treffen werden Fragen grundlegender Natur in den Fokus genommen (z.B. anzustrebende Kompetenzen, Ausrichtung der Abschlussarbeiten etc.), die ein breiteres Publikum ansprechen. Ein Impulsreferat zum Thema „Entwicklungsarbeiten“ im Rahmen von Bachelor-/Masterarbeiten leitete die Diskussion über die Ausrichtung von Abschlussarbeiten in der Lehrerbildung ein. Die Diskussion zu diesem Thema wird weitergeführt und es ist eine Publikation von zwei Arbeitsgruppenmitgliedern in diesem Kontext für das Jahr 2016 geplant. Zudem wurde bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe eine Expertenbefragung zu den in der Forschungsausbildung anzustrebenden Kompetenzen durchgeführt, die in einen Forschungsbericht (Januar 2016) mündet. Dieses Projekt soll in der Folge weitergeführt und ausgebaut werden.

2015 konnten zudem neue Mitglied für die Arbeitsgruppe gewonnen werden.

Peter Vetter, Universität Freiburg, Markus Gerteis, PH und Universität Freiburg (Co-Leitung der Arbeitsgruppe)

Fremdsprachen

Diese Arbeitsgruppe ist gleichzeitig die SIG (special interest group) „Aus- und Weiterbildung von Fremdsprachenlehrpersonen“ der ADLES (www.fremdsprachendidaktik.org) und wird durch Sylvia Nadig, PH Zug, geleitet.

1. Treffen am 28. August 2015 an der PH Bern (anlässlich der séance thématique von ADLES). Diese 1. Sitzung diente dazu, die Themen für diese neu gegründete Arbeitsgruppe festzulegen:

1. Fremdsprachenkompetenz der LP:

a) Einbettung der „berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen für Fremdsprachen“ (PH St. Gallen et al.) in die Ausbildung (auch in die Fachdidaktik und die Fachwissenschaft)

2. Fachdidaktik:

a. Übersicht gewinnen über die unterschiedlichen Studienpläne der PHs bezgl. Fremdsprachen

b. Umgang mit Studierenden, welche zwei Fremdsprachen studieren (Problem der Redundanzen, e.g. separater Track?)

3. Forschung:

a. Action research als legitime Form z. B. für Bachelor- und Masterarbeiten

b. Welche wissenschaftlichen Kompetenzen brauchen die Studierenden eigentlich?

c. Theoriefeindlichkeit in der Weiterbildung (auch in der Ausbildung)

2. Treffen am 13. November 2015 an der FHNW in Olten

Es wurden die Ausbildungen im Bereich Fremdsprachen an der PH Zürich (Primar), FHNW (Primar und Sek), PH Bern (Primar) und PH Zug (Primar) vorgestellt und die Anwesenden haben sich über Inhalte der Fachdidaktikmodule ausgetauscht.

Vereinbarte Daten für 2016

15. Januar 2016 an der HEP Vaud (anlässlich der assemblée générale der ADLES). Thema: Umsetzung der „berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen für Fremdsprachen“ in den PHs, gemäss Empfehlung der Kammer PH von swissuniversities

26. August 2016 ganztags an der FHNW in Brugg (vor der séance thématique der ADLES). Dieser Arbeitstag wird sich ebenfalls primär den „berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen für Fremdsprachen“ widmen.

2. Februar 2016, Sylvia Nadig, PH Zug

Kommunikation

Struktur der Zusammenarbeit

Die Arbeitsgruppe „Forum Kommunikation in der Schule“ hat sich auch 2015 an der bisher bewährten Struktur orientiert. Regelmässig treffen sich Mitglieder der AG im Februar und im August zu einem jeweils eintägigen Austauschtreffen – mit wechselnden und aktuellen Themen.

Zwischen den Treffen sitzen die Co-Leitenden der Arbeitsgruppe (Hiltrud Lugt, PH Luzern/ Caroline Müller, PH St. Gallen/ Peter A. Zoller, PHZH) zusammen, bereiten die Treffen vor und tauschen sich zu aktuellen Fragen im Fachgebiet aus.

Treffen im Februar 2015

Beim Treffen am 5. Februar 2015 hat sich die AG erneut mit dem Thema der Formulierung von Kompetenzen in der Fachlichkeit Kommunikation auseinandergesetzt. Dies erfolgte einerseits anhand eines Überblicks über entsprechende Kompetenzen aus dem Bereich Weiterbildung einer Pädagogischen Hochschule. In einem zweiten Schritt wurde konkret überlegt, wie die Mitglieder der Arbeitsgruppe mit der Frage der Kompetenzen umgehen. Die Ausarbeitung von Kompetenzen, die Studierenden erwerben sollen, stellt hohe Anforderungen – wie bilden wir angehende Lehrpersonen im Bereich der Kommunikation aus, in welchen Situationen müssen sie angemessen kommunizieren und bestehen können? Es zeigte sich, dass die Thematik sehr komplex ist und bisher von keiner Stelle her richtig aufgearbeitet wurde.

Treffen im August 2015

Am 25. August 2015 hat sich die Arbeitsgruppe getroffen und sich in zwei Themenblöcke vertieft. Morgens fand unter der Moderation von Dagmar Engfer Suter (Dozentin PHZH, Zentrum für Hochschuldidaktik) eine Auseinandersetzung zum Thema Feedback statt. Im Zentrum stand dabei auch die Frage, wie verantwortungsbewusstes, aber auch kritisches Feedback unter Studierenden aufgebaut oder begünstigt werden kann. Am Nachmittag hat sich die Gruppe mit Fragen rund um Vertrauen befasst. Wann und wo manifestieren sich beobachtbare Indikatoren vertrauensbildenden Handelns besonders prägnant im Unterrichtsalltag? Ermöglichen solche «Schlüsselmomente» ein adäquates Bild? Wie könnte der Einsatz von Tablet und/oder Smartphone die Reflexion des eigenen Handelns hilfreich unterstützen? In einem kurzen Input stellte Regula Schümperli (Dozenten und Beraterin PHZH) ihre Überlegungen vor und hat anschliessend eine Diskussion moderiert.

Kunst und Bild

26.03.2015 _PH Zürich, Arbeitstagung

- *Schweizerischen Tagung »Raum darstellen können«* der AG Kunst&Bild (8.Nov. 2014) in Bern: Auswertung und Koordination der nachfolgenden Publikationen in „Heft 08“, 1/2015 (Fachzeitschrift der schweizerischen Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung und Kunst).
- *Cohep-Tagung »Professionalisierung in den Fachdidaktiken«* (Jan.2015) in Bern: Reflexion und Austausch.
- *Trinationale kunstpädagogische Tagung »Blinde Flecken«/BUKO* (Feb.2015) in Salzburg (A): Erfahrungsaustausch und Koordination der geplanten Publikationen in den Fachzeitschriften: »Heft« (Schweiz), »BDK« (Deutschland) und »BÖKWE« (Österreich).
- Entscheid: Planung einer Fachtagung Kunst & Bild (BG) zur Thematik »Kompetenzorientierung« und der Implementierung des P21 und des PER.

15.04.2015 _PH Bern, Arbeitstagung

- *HFKG-Projekt »Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen in den Fachdidaktiken«* der Kammer PH swissuniversities: Austausch und Diskussion; u.a. Stand »FD-Zentrum der Künste«.
- *Tagungs-Planung 1*
- *Lehrmittel im BG* in der deutsch- und französisch-sprachigen Schweiz: Sichtung, Vergleich und Diskussion. Lehrmittel-Analysen als Auftrag des Kantons Bern an Susanne Junger und Untergruppe der SGL-AG Kunst&Bild.
- Koordination: SGL-AG Kunst&Bild - „Runder Tisch der gestalterischen Fächer“, LCH.

27.06.2015 _PH Luzern, Arbeitstagung

- *Tagungs-Planung 2: Entscheidungen u.a. Titel »Bildnerisches Gestalten kompetenzorientiert. Aufgabenstellungen präsentieren, diskutieren, variieren.« Termin: 19.März 2016; Tagungsort: PH Luzern. Adressatenkreis; Finanzen; Inhaltliches; Call for Papers; Ankündigung.*
- *Kunstpädagogische Forschung: Stand und geplante Vorhaben im Zusammenhang mit HFKG-Projekt.*

15.09.2015 _PH Zürich, Arbeitstagung

- *Tagungs-Planung 3: Stand der Workshop-Eingaben. Definitive Tagungsstruktur, Finanzen, Kommunikation (u.a. Liste der Verantwortlichen für die Implementierung des Lehrplanes in den Kantonen und Verantwortlichkeiten der AG-Mitglieder; Flyer). Übersetzung des zweisprachigen Workshops (Catherine Liechti, phfr).*
- *Lehrmittel und Lehrplan 21-Kongruenz: Stand (Arbeitsgruppe informiert)*
- *Informationen: Koordination SGL-AG Kunst&Bild – kkj (Schweiz. Bildschulen) und – KOFADIS.*

14.11.2015 _PH Zürich, Arbeitstagung

- *Tagungs-Planung 4:*
- *Sichtung, definitive Aufnahme und Gliederung der Workshops in 2 Blöcke.*

- Präzisierung der Tagungsstruktur: »Interludium« zwischen den Workshop-Blocks (Präsentation von Projekten zum BaBeL-Quartier aus Kunst und Vermittlung der HSLU D&K).
- Koordination SGL-AG Kunst&Bild – PH Luzern und definitive Flyer-Gestaltung (verantwortlich Claudia Niederberger und Edith Glaser).
- Kommunikationsstufe 4 (u.a. Verantwortlichkeiten der AG-Delegierten).

Mathematik

Die Arbeitsgruppe Fachdidaktik Mathematik der SGL hat derzeit ca. 20 Mitglieder. Mit Ausnahme von 4 Mitgliedern sind alle Mitglieder der Arbeitsgruppe auch Mitglied der GDM Schweiz. Es besteht daher eine enge Zusammenarbeit zwischen der AG Fachdidaktik Mathematik und der GDM. Seit 2015 nimmt die AG-Leitende, Marianne Walt, als Gast an den Vorstandssitzungen der GDM Schweiz teil. Wir planen und organisieren gemeinsam die Wintertagung sowie fachdidaktische Diskussionen.

Da die Jahrestagung der GDM vom 9.-13. Februar 2015 in Basel stattfand, haben wir dieses Jahr auf die Durchführung der gemeinsamen Wintertagung SGL – GDM (findet jeweils im Januar statt) verzichtet.

Am 24.03.2015 fand an der PH Zürich eine fachdidaktische Diskussion zum Thema "Lern-Apps beurteilen – wie geht das?" statt. Prof. Dr. Uli Kortenkamp aus Potsdam hielt dazu ein spannendes Referat, welches anschliessend zu einer angeregten Diskussion führte.

Am 10.09.2015 fand eine fachdidaktische Diskussion zum Thema "Fachwissen in der Fachdidaktik" an der PHZH statt. Dabei wurden in Stufengruppen die Standards Mathematik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung der GDM für die einzelnen Studiengänge diskutiert.

Beide Themenbereiche sind sehr aktuell. Eine Fortsetzung der Diskussion ist daher angezeigt.

Zürich, 31. Januar 2016, Marianne Walt, Leiterin AG Fachdidaktik Mathematik der SGL

Musikdidaktik

Mitglieder Vorstand:

Der Vorstand setzte sich 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Edi Gürber (PH ZH), Leitung
- Peter Baumann (PH FHNW)
- Olivier Blanchard (PH Freiburg)
- Cornelia Eckstein (PH Chur)
- Werner Fröhlich (PH TG)
- Elisabeth Karrer (PH SG)
- Pirmin Lang (PHZ Luzern)
- Wilfried Schmid (PH SG)
- Christoph Wysser (PH Bern)

Christoph Wysser und Wilfrid Schmid traten Ende 2015 zurück

Fachdidaktischer Diskurs:

In der AG Musikdidaktik stand 2015 der fachdidaktische Diskurs im Fach Musik im Zentrum. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Umsetzung Lehrplan 21
- Lehrmittel Musik nach der Einführung des Lehrplan 21
- Kompetenzorientierter Musikunterricht auf Ebene Volksschule und Hochschule
- Umsetzung des Verfassungsartikels *Musikalische Bildung*

Aktivitäten:

- Die Arbeitsgruppe *Musikdidaktik* hat eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe *Rhythmik / Musik und Bewegung* beschlossen. Beide Arbeitsgruppen bleiben aber eigenständig.
- Die Arbeitsgruppe *Musikdidaktik* hat eine Kooperation mit dem Vorstand des *Schweizerischen Musikrates* angestrebt: 2015 wurde Elisabeth Karrer, die im Vorstand unserer Arbeitsgruppe ist, auch in den Vorstand des *Schweizerischen Musikrates* gewählt.
- 2015 wurde der *Verband Fachdidaktik Musik Schweiz (VFDM)* gegründet: Ziel des neuen Verbandes ist die Vertretung der Fachdidaktik Musik in Wissenschaft, Schule, Politik und Öffentlichkeit, was durch die Form eines eigenständigen Verbandes besser erreicht werden kann. Zurzeit diskutieren wir über Abgrenzung und Einbindung der SGL Arbeitsgruppe, die zum Teil in Personalunion im Vorstand des neuen Verbandes vertreten ist.

Natur – Mensch – Gesellschaft

Die Arbeitsgruppe NMG und der 2014 gegründete Fachverband „Forum NMG Didaktik“ funktioniert in „Personalunion“. Das hat sich als sinnvolle Organisationsform herauskristallisiert, mit der die verschiedenen Vernetzungen und Kooperationen sichergestellt werden können. Das Forum NMG-Didaktik hat rund 40 Mitglieder.

Die Tagung 2015 fand an der PH Schwyz in Goldau statt und widmete sich dem Thema „NMG & (neue) Medien“. Die rund 50 Teilnehmenden setzten sich mit Fragen zusammen, wie man die Medienkompetenz, die im Lehrplan 21 als über überfachliches Modul angelegt ist im NMG-Unterricht aufnehmen kann.

Rhythmik, Musik, Bewegung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Rhythmik / Musik und Bewegung sind 2015 dreimal zusammengekommen. Neben den ordentlichen Halbjahrestreffen im März und November mit Protokoll und Traktanden war die Sitzung im Juni auf die Diskussion rund um Kompetenzorientierung fokussiert. Dabei ging es auch um die Frage welche Auswirkungen dies auf die Rhythmik / Musik und Bewegungsfachdidaktik hat. Es wurden erziehungswissenschaftliche Fachartikel diskutiert, konkrete Unterrichtssequenzen besprochen und Unterlagen die an den verschiedenen PHs verwendet werden via homepage ausgetauscht. Immer wieder werden auch aktuelle Trends und Veränderungen an den einzelnen PHs besprochen und verglichen.

Geplante Aktivitäten für das Jahr 2016

Mindestens zwei Arbeitsgruppen-Treffen mit Weiterführung der Fachdiskussion.

Für Sommer ist ein Treffen der Gruppe mit Dr. Teresa Leonhardmair aus Österreich / Rumänien geplant, Autorin des Buches: „Bewegung in der Musik - eine transdisziplinäre Perspektive auf ein musikimmanentes Phänomen“.

Theaterpädagogik

Im Berichtsjahr keine Aktivitäten.

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Ohne Bericht.

5. Mitarbeit in swissfaculty (Konferenz Hochschuldozierende Schweiz)

Am 1.1.2015 trat das HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich) in Kraft. Die SGL hat zusammen mit den Dozierendenverbänden der Universitäten und Fachhochschulen als swissfaculty einen Sitz in der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK), der von Stephan Morgenthaler von der ETH Lausanne eingenommen wird. Norbert Hofmann vertritt swissfaculty im Akkreditie-

rungsrat. Leider gelang es trotz Wiedererwägungsgesuch nicht, einen Sitz in der Delegation Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Kammer PH zu erhalten.

Swissfaculty nahm Stellung zum Innosuisse-Gesetz, zu den Referenzkosten von Universitäten und Fachhochschulen, zum Gemeinsamen Positionspapier der Schweizer Hochschulen und Forschungsinstitutionen, traf sich mit anderen stakeholdern (Swissuniversities-Generalsekretärin Martina Weiss, Silvia Studinger (BFI)) und Verbänden (Rudolf Minsch von economiesuisse) und diskutierte unter anderem Fragen wie die Fachhochschul-Verordnung FVH oder das Tätigkeitsprogramm der EDK.

Innerhalb von swissfaculty führten die Fragen zum Promotionsrecht der FH und PH zu Diskussionen, wobei eine Annäherung zur Position zu verzeichnen ist, dass eine Hochschule ohne Forschung durch Doktorierende undenkbar ist.

6. Zusammenarbeit mit dem LCH

Richard Kohler nahm an der Präsidentenkonferenz, der Delegiertenversammlung und an den Tagungen der Pädagogischen Kommission des LCH teil, die sich primär mit dem Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe, der Integration, der Medienpädagogik, den Klassenassistenten, der Berufszufriedenheit der Lehrpersonen und den Sparmassnahmen in der Bildung beschäftigten.

7. Mitarbeit in der Konferenz Fachdidaktiken Schweiz KOFADIS

Im Vorstand von KOFADIS ist die SGL durch Gallus Grossrieder vertreten. Zudem fand am 19.8.15 ein konstruktives Gespräch von Peter Labudde, Gallus Grossrieder und Richard Kohler statt, bei dem die divergierenden und konvergierenden Interessen thematisiert wurden.

8. Tagungen und Veranstaltungen

Auch 2015 beteiligte sich die SGL am SGBF-Jahreskongress zum Thema „Qualitäts- und Bildungsdiskurs“ vom 29. Juni – 1. Juli 2015 in St. Gallen. Es ging um die Frage, was die Qualität der Bildung ausmache und wie diese entstehe. Das Vorstandsmitglied Dölf Looser vertrat die SGL im Kongresskomitee. Die 3-tägige Veranstaltung stiess auf hohe Resonanz. Den rund 500 Teilnehmer/-innen wurden interessante Hauptreferate und vielfältige Symposien und Papersessions geboten. Den Abschluss der Hauptreferate machten Prof. Dr. Thorsten Bohl von der Universität Tübingen und Prof. Dr. Kurt Reusser von der Universität Zürich. Während ersterer zum Thema "Was bedeutet Qualität im Umgang mit Heterogenität" referierte, widmete sich Prof. Reusser dem „Personalisierten Lernen“.

9. BzL

Der Jahresbericht 2015 der BzL erscheint als eigenständiger Bericht.

Dank

Für das grosse Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit danke ich den Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer Francis Rossé, den Leitern/innen und Mitgliedern der Arbeitsgruppen, dem BzL-Redaktionsteam sowie den Kooperationspartnern swissfaculty und dem LCH.

Zürich, 30.1.2016



Richard Kohler
Präsident SGL